

Pfarrei St. Peter und Paul, Eichenzell



Foto und Texte: Pfr. Guido Pasenow

Jahreswechsel daheim

2020/21

«Sein ist die Zeit»

Jahreswechsel daheim

Lied „Lobe den Herren“ – 392

Oder Lied „Der du die Zeit in Händen hast“ – 257
(Melodie: „Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus“)

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Jahreswechsel hat einen ganz besonderen Zauber. Zwölf Monate mit ihren Höhen und Tiefen legen wir zurück in Gottes Hände. Im Austausch empfangen wir frische, unverbrauchte Tage. Das Leben ist kein Besitz, es ist eine kostbare Leihgabe.

Kyrierufe

Jesus, du gutes Wort zu Beginn.
Du Begleiter auf dem Weg.
Du Ziel unserer Schritte.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Aus dem Johannesevangelium. (Joh 1)

- 1 Im Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.
- 2 Dieses war im Anfang bei Gott.
- 3 Alles ist durch das Wort geworden
und ohne es wurde nichts, was geworden ist.
- 4 In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.
- 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis
und die Finsternis hat es nicht erfasst.
- 9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.
- 10 Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.
- 11 Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 12 Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,
- 13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

¹⁴ Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.

Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Lied „Lobpreiset all zu dieser Zeit“ – 258

Gedanken zum Bild vorne auf dem Heft

Jahreswechsel 2020/21. Hohe Ansteckungszahlen, belegte Intensivbetten, Einsamkeit, Zukunftsangst. Vielen Menschen geht die Kraft aus – es ist buchstäblich fünf vor zwölf.

Dasselbe zeigt unsere Turmuhr, davor Maria mit dem Jesuskind im Arm. Gott wird Mensch – fünf vor zwölf.

Das bedeutet nicht, wir könnten unsere Hände beruhigt in den Schoß legen. Aber bei all unserem Ringen in diesen Tagen dürfen wir sicher sein: Gott steht an unserer Seite. Im Kleinen verbirgt sich Großes.

Litanei an Silvester

Das Alte Jahr geht heute Abend zu Ende.
Wir bringen mit, was wir erlebt haben,
und vertrauen es Jesus an.

- Was uns gelungen ist. Legen wir in deine Hände.
- Was uns misslungen ist. Legen ...
- Was uns gefreut hat.
- Was uns traurig gemacht hat.
- Was uns Angst gemacht hat.
- Was uns geärgert hat.
- Was uns verunsichert hat.
- Unsere Pläne.
- Unsere Toten.
- Unser Leben.

Wir beten mit den Worten des Fuldaer Christusgebetes:

Jesus Christus, Anfang und Ende, Alpha und Omega,
lass uns neu werden in dir.

Denn dein sind die Zeit und die Ewigkeit. Amen.

Litanei an Neujahr

Das Neue Jahr liegt wie ein unbeschriebenes Buch vor uns.
Manche blicken neugierig, manche skeptisch,
manche zuversichtlich, manche ängstlich in die Zukunft.

- Herr Jesus, was uns bewegt. Legen wir in deine Hände.
- Unsere Ängste und Bedenken. Legen ...
- Unsere Sorgen und Probleme.
- Unsere Pläne und Hoffnungen.
- Unsere Arbeit und Freizeit.
- Unsere Angehörigen und Freunde.
- Unser Bistum und unsere Pfarrgemeinde.
- Unsere ganz persönlichen Anliegen.
- Unser Leben mit seinen Höhen und Tiefen.
- Das neue Jahr.

Beten wir mit den Worten von Eduard Mörike:

In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen
an blauen Gezelten des Himmels bewegt.

Du, Vater, du rate! Lenke du und wende!

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt!

Lied „Das alte Jahr vergangen ist“ – 759

(Melodie: „Vom Himmel hoch“)

Vater unser, dann Gebet

Guter Gott, unser Beten und Singen steige heute (Abend) auf zu dir
und dein reicher Segen komme herab –
auf uns und unser Leben, auf das neue Jahr. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden:
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Te deum „Großer Gott“ – 380

Oder Fuldisches Te deum „Gott, wir preisen deine Güte“ – 806